

Verstopfter Tränenkanal

Einleitung

Der Tränenkanal mündet in zwei kleine Öffnungen an der inneren Kante des Ober- und Unterlids der Augen und lässt Tränenflüssigkeit, die über das zur normalen Befeuchtung der Augen benötigte Maß hinaus geht, abfließen. Diese Tränenflüssigkeit läuft dann in die Nasenhöhle ab, weshalb man sprichwörtlich auch „Rotz und Wasser“ heult, denn beim Weinen läuft die Tränenflüssigkeit dann aus der Nase ab.



Ursache

Verstopfungen des Tränenkanals resultieren aus einigen verschiedenen Ursachen. Zum einen kann der Tränengang bereits bei der Geburt blockiert sein. In diesem Fall sind meist Fehlbildungen des Tränengangs die Ursache. Der Tränengang kann bei der Geburt unterentwickelt oder abweichend der Norm angelegt sein. Aber auch strukturelle Abweichungen des Gesichts oder des Schädels bei Neugeborenen können verstopfte Tränengänge prädisponieren.

Symptome

Da sich bei Neugeborenen die Hasner-Klappe in den ersten 5 Lebensmonaten durchaus auch noch verzögert von alleine öffnen kann, wartet man in der Regel zunächst nur ab. Eine tägliche, leichte Druckmassage im Bereich des Tränensacks am Augensinnenwinkel des Babys kann dabei unterstützend wirken. Um Infektionen des Tränenkanals zu verhindern, können zum einen vom Arzt verordnete Augentropfen dienlich sein, zum anderen erzielt aber auch das leichte Beträufeln der Augen mit Muttermilch seine Effekte: die antibakteriellen Inhaltsstoffe der Muttermilch verhindern Infektionen und gleichzeitig kommt es zu einer steten Befeuchtung und Reizminderung der Augen. Hat sich die Symptomatik auch nach dem ersten Lebensjahr nicht gebessert, muss jedoch eine Öffnung der Tränengangsmündung durch einen Arzt vorgenommen werden.

Therapie

Bei neu geborenen Babys kann durch regelmäßige Massage bis zum 1. Jahresalter die Verstopfung im Tränenkanal von sich selbst zur Nase hin eröffnet werden, sodass übermäßige Tränenflüssigkeit regelhaft abfließen kann.

Zunächst können neben den Hausmitteln gegen den verstopften Tränenkanal auch homöopathische Mittel eingesetzt werden, um die Beschwerden zu lindern. Zum Beispiel kann der Augentrost (*Euphrasia officinalis*) in Form von Augentropfen eingesetzt werden. Eine weitere homöopathische Möglichkeit ist der Einsatz von *Silicea D12 Globuli* gegen den verstopften Tränenkanal.

Man kann versuchen die Problematik ebenfalls mithilfe von **Schüssler Salzen** zu lösen. Hierfür eignen sich besonders die **Salze Nummer 9** (*Natrium phosphoricum*) und **Nummer 12** (*Calcium sulfuricum*).